



„Die ‚Ligna‘ 2017 hat einen Meilenstein in der Digitalisierung der Holzwirtschaft gesetzt. Industrie-4.0-Konzepte für die Holzwirtschaft waren das beherrschende Thema: Digitalisierung, Vernetzung und Automatisierung standen dabei im Mittelpunkt. Die ‚Ligna‘ ist deshalb deutlich gewachsen und es kamen insgesamt 93.000 Besucher aus über 100 Ländern, davon mit über 46 Prozent deutlich mehr aus dem Ausland.“

DR. ANDREAS GRUCHOW,
Mitglied des Vorstandes
der Deutschen Messe AG



„Neben den vielen hervorragenden Kundengesprächen war es auch eine Freude zu beobachten, wie die beiden Unternehmen Ima und Schelling zu einer Einheit zusammenwachsen und wie gut die menschliche Komponente unter den Mitarbeitern passt. Dabei kommt uns sicherlich zugute, dass man sich schon länger kennt, dies wäre aber sicherlich nicht möglich, wenn es bei beiden Firmen nicht auch ein Grundverständnis hin zu Innovation, technischer Begeisterung und kundenorientiertem Denken bei den Lösungsansätzen gäbe.“

WOLFGANG ROHNER,
Geschäftsführender Gesellschafter
Schelling Anlagenbau



„Für Homag war die ‚Ligna‘ die erfolgreichste Messe seit vielen Jahren. Wir haben alle Ziele, die wir uns gesteckt haben, übertroffen und Rekorde gebrochen – sowohl bei den Besucherzahlen als auch bei den qualifizierten Kontakten und im Auftragseingang. Unser Stand war sehr gut besucht und unsere Experten führten in Hannover so viele Gespräche wie selten zuvor. Mit unserer voll vernetzten Losgröße-1-Anlage, unserem ‚Innovationcenter‘ und ganz besonders mit ‚Tapio‘ – der digitalen Plattform für die Holzindustrie – haben wir unsere Besucher begeistert. Insgesamt steht fest: Die ‚Ligna‘ hat als Branchenleitmesse erneut überzeugt und eine hervorragende Performance abgeliefert.“

PEKKA PAASIVAARA,
CEO Homag Group



„Die ‚Ligna‘ hat einmal mehr bestätigt, dass sie die wichtigste Messe der Welt für unsere Branche ist. Wir haben einen enormen Besuchersturm auf unserem Messestand verzeichnen können und mehr als doppelt so viele Kontakte wie vor zwei Jahren gehabt. Insbesondere unsere Neuentwicklungen kamen extrem gut bei unseren Kunden und Interessenten an. Unsere Konzepte für eine vernetzte Fertigung werden immer wichtiger für die Branche und zeigen, dass wir unsere Entwicklungsschwerpunkte in den letzten Jahren absolut in den richtigen Bereichen gesetzt haben. Unser gesamtes Messteam freut sich schon auf 2019, wenn es wieder heißt: Auf zur ‚Ligna‘!“

MICHAEL HETTICH,
Vorstand von Hecht Electronic

Einigkeit quer durch die Branche: Die „Ligna“ 2017 war eine der besten Veranstaltungen in der Geschichte

Einzigartige Branchenplattform



„Greda wollte mit der diesjährigen Präsenz auf der ‚Ligna‘ demonstrieren, wie weit wir bereits mit dem Thema Industrie 4.0 sind: mit vernetzten und integrierten Technologien können wir unseren Kunden dabei helfen, Produktionszeiten zu verkürzen und effizienter zu fertigen. Und wir hatten Erfolg damit, bereits am ersten Tag hatten wir viele Anfragen, bereits am zweiten Tag war die Anzahl der Kontakte der Vorveranstaltung erreicht. Neue Synergien mit internationalen Handelspartnern haben stark dazu beigetragen. Insgesamt lässt sich sagen: Der Markt bewegt sich und Greda hat sich optimal aufgestellt, um aktuelle Kundenanfragen zufriedenzustellen.“

GIANNI RADAELLI,
Export Sales Manager Greda



„Intelligente Fertigungskonzepte waren zweifelsohne beherrschendes Thema auf der ‚Ligna‘ 2017. Ebenso fiel die gestiegene Internationalität der Besucher auf, was insgesamt zu einer lebhaften Nachfrage führte. Sowohl Bestands- als auch Neukunden aus Europa und Übersee machten das Gros der Besucher bei Hoffmann aus. Also: positive Stimmung trotz Brexit und USA-Suggestionen. Mit unserem Produktmix aus sogenannten Standardmaschinen, wie die neuentwickelte Tischfräse ‚MU-3‘ mit sehr positivem Feedback, und den NC-gesteuerten Mehrachsenbearbeitungsmaschinen zum Sägen, Bohren und Fräsen sprechen wir eine breite Kundenklientel an. Dazu zählen Handwerksbetriebe ebenso wie industrielle Hersteller und Verarbeiter.“

THOMAS HOFFMANN,
Geschäftsführer Hoffmann
Maschinenbau



„Weber ist erfolgreich in das fünfte Jahrzehnt der ‚Ligna‘ gestartet. Seit 1977 sind wir auf der ‚Ligna‘ präsent und konnten alle Veränderungen der Branche mitverfolgen. So hat sich die Veranstaltung in den letzten Jahren gezielt zur Technologiemesse weiterentwickelt. Wir nutzen die ‚Ligna‘ seit Jahren als Plattform, um Neuheiten auf dem Gebiet Schleifen und Schleifmaschinen erstmalig zu präsentieren. So wurden diesmal mit Blick auf Industrie 4.0 neue Lösungen hinsichtlich Werkstückerkennung und Schleifbandüberwachung gezeigt. Sofort verfügbar ist das ‚Light Messaging System‘, welches die Verfügbarkeit der Maschine intuitiv anzeigt. Die Kundenresonanz war groß und wir freuen uns über zahlreiche neue Kontakte aus dem In- und Ausland.“

GEORG WEBER,
Geschäftsführer Hans Weber
Maschinenfabrik



„Maka Systems ist mit der ‚Ligna‘ 2017 rundum zufrieden. Dies betrifft besonders die Besucherfrequenz auf unserem Stand. Hier konnten wir das Ergebnis von vor zwei Jahren signifikant um 40 Prozent übertreffen. Wir sehen darin auch eine Bestätigung für das neue Flächenkonzept mit seiner besseren thematischen Ordnung. Auffallend war die hohe Nachfrage nach unseren CNC-Gesamtlösungen für die Türenproduktion. Mit der Visualisierung von Prozessabläufen lag Maka voll in einem Trend, der sich wie ein roter Faden durch die gesamte Messe zog.“

DR. JENS MUCKLI,
Geschäftsführer Maka Systems



„Das Vernetzen von Fertigungsanlagen unter dem Stichwort ‚Industrie 4.0‘ war auch heuer wieder ein zentrales Thema auf der ‚Ligna‘ 2017. Bei Barbaric wird diese Philosophie schon lange gelebt. Mit unseren individuellen Maschinen ermöglichen wir die intelligente Verbindung von Fertigungsanlagen unter anderem im Bereich des Holzplatten- und Teilehandlings. Als absolute Produktneuheit konnten wir auf der heurigen ‚Ligna‘ erstmals unseren Pufferspeicher ‚PBX‘ präsentieren, der wegen seiner universellen Bauweise und breiten Anwendungsmöglichkeiten auf sehr großes Interesse bei den Kunden stieß.“

STEFAN BARBARIC,
Geschäftsführer Barbaric



„Mit großem Stolz konnten wir einen Rekordauftragseingang während der ‚Ligna‘ verkünden. Dies ist auch eine Bestätigung unserer hervorragenden Leistungen weltweit. Darüber hinaus zeigt dieses Ergebnis den Wunsch unserer Kunden, gemeinsam mit Biesse in eine fortschrittlichere und effizientere Ära zu starten.“

FEDERICO BROCCOLI,
Leiter Holz/Vertrieb und Leiter der Tochtergesellschaften von Biesse



„Das war bereits unsere dritte ‚Ligna‘, eine weitere Gelegenheit, sich bei unseren Kunden für das Vertrauen in unsere noch junge Marke zu bedanken. Gemeinsam mit unserem Partner Nanxing haben wir bewiesen, dass Produkte ‚made in China‘ sich durchaus mit den gängigen Marken messen können und ihren Platz im europäischen Markt haben. Besonders freut uns, dass zahlreiche industrielle Kunden von unseren Produkten so begeistert waren, dass wir zahlreiche Abschlüsse auf der diesjährigen ‚Ligna‘ tätigen konnten.“

PETER LOHMEYER,
Geschäftsführender Gesellschafter Wood IQ



„Die gute Besucher-Balance aus nationalen Kunden und internationalem Fachpublikum macht die ‚Ligna‘ immer wieder zu einer besonders spannenden Fachmesse. Unser neues Messekonzept wurde von den hervorragend vorbereiteten, interessierten Besuchern gut angenommen. Vor allem mit Altendorf ‚Magis‘ – dem digitalen Sägewegweiser – konnten wir unter dem diesjährigen Leitthema ‚Industrie 4.0‘ voll punkten. Insgesamt stießen unsere Schwerpunkte, effektives und sicheres Arbeiten an der Formatkreissäge auf breites Publikumsinteresse und viel positive Resonanz.“

JÖRG F. MAYER,
Geschäftsführer Altendorf

Erfolgsmeldungen, wo immer bei den Holzbearbeitungsmaschinenherstellern auch nachgefragt wird. Wie bereits im Vorfeld vermutet, war das wirtschaftliche Umfeld optimal, um der Branche eine Messe der Superlative zu beschenken. Auch wenn nicht alle an allen Tagen gleich zufrieden waren – was vor allem an verschiedenen Zielgruppen lag –, heißt es nahezu unisono „eine der besten Messeveranstaltungen in der Geschichte unseres Unternehmens“. Womit die „Ligna“ ihre Bedeutung als Weltleitmesse erneut unterstrichen hat. Zudem ist die Konzeptänderung bezüglich der Flächenaufteilung sehr gut vom Markt aufgenommen worden.



„Die Aussteller demonstrierten Lösungen in jeder Größenordnung und in allen Facetten, von komplexen vernetzten Anlagen für die Industrie bis hin zu Einstiegssystemen für handwerklich strukturierte Betriebe. Die ‚Ligna‘ 2017 war ein voller Erfolg und hat einen wichtigen, einzigartigen, globalen Branchenüberblick verschafft. Die Weltleitmesse war mit einem komplett neuen Flächenkonzept an den Start gegangen, um das Zusammenwachsen von Handwerk und Industrie bei der Anwendung von Technologien zu spiegeln.“

CHRISTIAN PFEIFFER,
Director Ligna and Woodworking Events, Deutsche Messe AG



„Wir haben uns in diesem Jahr besonders gefreut, dass die Themen Non-Wood beziehungsweise PPC-Bearbeitung hohe Aufmerksamkeit erfuhr. In diesen Segmenten ist Grotefeld seit vielen Jahren erfolgreich und so fühlten wir uns auf der diesjährigen ‚Ligna‘ ganz besonders wohl. Zudem hat das neue Flächenkonzept sehr gut funktioniert: Messebesucher kamen gezielt auf unseren ‚neuen‘ Stand in Halle 12. Das Niveau der Geschäftsgespräche war außerordentlich hoch, wir konnten erfolgreich viele hochwertige Neukontakte knüpfen. Die Nachfrage insgesamt ist im Vergleich zu 2015 deutlich gestiegen. So lautet unser Fazit kurz und bündig: Eine rundum gelungene Messe!“

CARSTEN CLAUDER,
Geschäftsführer Grotefeld



„Die Weltleitmesse ‚Ligna‘ ist ihrem Ruf als einzigartige Branchenplattform wieder einmal gerecht geworden. In einem äußerst freundlichen Geschäftsumfeld konnte die Weinig-Gruppe ihre umfassende Kompetenz bei der Massivholz- und Holzwerkstoffbearbeitung in einen Rekord-Auftragseingang ummünzen. Alles beherrschendes Thema war erwartungsgemäß ‚Industrie 4.0‘. Mit dem Standard ‚W4.0 digital‘ haben wir gezeigt, wie die Herausforderungen der Zukunft direkt in die Praxis der Kunden überführt werden können. Unsere Kernbotschaft ‚Der Benefit ist der Kundennutzen‘ mit Fokussierung auf den Mehrwert hat Industrie und Handwerk gleichermaßen überzeugt.“

GREGOR BAUMBUSCH,
Weinig Vorstand Vertrieb und Marketing



„Die Internationalität der ‚Ligna‘ 2017 war überwältigend, gemessen an den Besuchern aus rund 60 Ländern an unserem Messestand. Besonders die Interessenten aus Deutschland waren wissbegierig zu erfahren, welche Maschinen-Trends aktuell sind. Für uns eine Bestätigung, dass sich die Kontinuität auszahlt, die wir bieten. Seitens der Technologien ebenso wie beim Service. Und diese Beständigkeit ist sicher auch der Grund für die positive Entwicklung im deutschen Markt mit einem überdurchschnittlichen Wachstum in allen Produktbereichen. Tenor sind Wirtschaftlichkeit und Flexibilität in allen Segmenten: Industrie-4.0-Techniken ebenso wie flexible Produktions- und Bearbeitungssysteme für alle Verarbeitungsdimensionen in der Industrie und im Handwerk.“

UWE KOSOK,
Geschäftsführer SCM Group Deutschland

Schelling Anlagenbau

Zuschnittanlage der neuen Art

Ein erstes Entwicklungsergebnis der engen Zusammenarbeit von Ima und Schelling innerhalb der Ima Schelling Group ist die neue „Combi.Cut 1“. Die flexible Zuschnittanlage vereint die Aufteiltechnologien beider Schwesterunternehmen in einer völlig neuen Art der Zuschnittanlage zur Verarbeitung beschichteter Spanplatten in der kommissionierten Möbelfertigung für bis zu 4.000 Möbelteile pro Schicht. Die „Combi.Cut 1“ verknüpft die schnelle und präzise Längsaufteilung der Rohplatten in Streifen von Schelling mit der flexiblen Ima-Frästechnologie für die Queraufteilung. Trotz der hohen Leistung benötigt die Anlage lediglich eine Stellfläche von rund 123 Quadratmetern, variable Schnittpläne mit Konturstreifen und Verschachtelung sorgen für die optimale Materialausnutzung.



Priess & Horstmann

Projektion auf die Werkstücke

Dass Priess & Horstmann weit über Maschinen hinausdenkt, zeigte der jüngste Messeauftritt auf der „Ligna“: Neben der elektronisch gesteuerten Bohr- und Montageanlage „Bat-Sax-CNC“ für die sechsseitige Bearbeitung von Korpusteilen inklusive Leim- und Dübelbearbeitung und der autarken, hoch automatisierten Korpuspresse „KP-6-CNC“ für alle gängigen Schrankkonstruktionen im Küchen- und Badmöbelbereich präsentierten die Westfalen eine optische Anleitung für Montageplätze. Überall dort, wo keine automatisierten Prozesse zum Einsatz kommen können, sondern Mitarbeiter einzelne Werkstücke manuell mit bestimmten Beschlägen ausstatten müssen, hilft das neue System, Fehler zu vermeiden, indem der jeweilige Beschlag automatisch auf das Werkstück projiziert wird.



Maka Systems

Virtuelle Inbetriebnahme

Ein digitaler Zwilling ist es, den Maka Systems dank eines auf der Siemens-Entwicklung „Mechatronic Concept Designer“ beruhenden Systems von echten Anlagen erzeugen kann. Damit werden neue Möglichkeiten eröffnet: Von der virtuellen Inbetriebnahme einer Anlage vor dem eigentlichen Bau über die spätere Schulung von Maschinenbedienern an der digitalen Ausgabe bis hin zur Fehleranalyse im Servicefall. „Immer wenn es besonders knifflig wird, ist Maka der richtige Partner“, betont Dr. Jens Muckli, einer der beiden Geschäftsführer des CNC-Spezialisten.

MAKA 4.0
Mit uns in die Zukunft der Produktion.
With us to the future of production.



Ima Klessmann

Übergeordnetes Bedienkonzept

Neben der gemeinsam mit Schelling konzipierten Säge „Combi.Cut 1“ stand bei Ima das Thema Robotik hoch im Kurs. Speziell für maßgeschneiderte Robotiklösungen für die vollautomatisierte, vollverketete Losgröße-1-Fertigung auf der Basis flexibler Roboter gründete Ima innerhalb des Engineering-Bereiches das Ima Robotic Engineering. Auch die applikationsspezifische Programmierung und Wartung der Roboter sowie der Aftersales-Service zählen zu den Aufgaben des schnellwachsenden Bereiches mit einem derzeit bereits neun Personen umfassenden Team. „Ima Robotic Engineering ist Teil unserer Maßnahmen, mit denen wir Ima als technologischen Marktführer positionieren wollen“, erklärt Dirk Niebur, Projektleiter Robotik bei Ima.

Darüber hinaus informierte Ima auf der „Ligna“ über „IPC.Net“, ein einheitliches, übergeordnetes Bedienkonzept, welches Flexibilität in der Anlagensteuerung schafft. Die neue Softwareplattform „IPC.Net“ integriert sämtliche Maschinen der jeweiligen Anlage vollumfänglich in die (Daten-)Kommunikation.



Bürkle

Einstieg ins Spritzlackieren

Schwerpunkt der „Ligna“-Präsentation bei Bürkle war die Erweiterung des Produktportfolios um eine komplett neu entwickelte Spritzlackierbaureihe. Unter den Markennamen „Robuseco“ und „Robupro“ stehen Lösungen für den Einsteiger- und den industriellen Bereich zur Verfügung. Beiden gemeinsam sind eine modulare Plattformbauweise und eine neuartige Luftkonditionierungstechnik, um für Wasserlacke optimale Verarbeitungsbedingungen zu bieten. Je nach Kundenwunsch lassen sich die Spritzlackiermaschinen mit Trockenkanälen, UV-Anlagen oder auch vollautomatischen Beschick- und Entnahmeanlagen ergänzen. Optimale Lackieranlagenlösungen aus einer Hand konzipieren und anbieten zu können, ist für Bürkle die Zielsetzung der Portfolioerweiterung.

Homag

Digitale Plattform für die gesamte Wertschöpfungskette

Das zentrale Thema – neben zahlreichen Maschinenneuvorstellungen und -verbesserungen – der Homag Group lautete „Tapio“, eine digitale Plattform für die Wertschöpfungskette der Holzindustrie. „Wir wollen die Branche in die Digitalisierung führen. Und zeigen dafür keine Powerpoint-Folien, sondern gehen mit einer existierenden Lösung an den Markt“, erklärt Vorstandsvorsitzender Pekka Paasivaara.

„Tapio“ vereint digitale Produkte für die gesamte Holzindustrie mit Tausenden von Produktionsmaschinen und dem sehr vielfältigen Angebot von Material und Werkzeugen in einer Internet-of-Things-Plattform. Kurz gesagt: Diese digitale Plattform deckt die Wertschöpfungskette der Holzindustrie komplett ab. Dabei kombiniert die Neuheit Know-how aus Maschinenbau, Service, Software und Consulting für Betriebe jeder Größe weltweit, um die Arbeit zu vereinfachen und die Produktivität und Qualität zu steigern. Das Ergebnis sind einheitliche Lösungen für verschiedenste Abläufe, die die individuellen Geschäftsprozesse effizienter, schneller und zuverlässiger gestalten als je zuvor.



Kleiberit

Hotcoating trifft Digitaldruck

Mit seiner innovativen „Hotcoating“-Technologie befindet sich Kleiberit auf der Erfolgsstraße. So hat der türkische Holzwerkstoffspezialist Katamonu jüngst in eine zweite Anlage investiert, was auf dem Kleiberit-Stand Anlass zu einem Presseevent gewesen ist.

Darüber hinaus zeigte das Unternehmen die Beschichtungsmöglichkeit von Rolle zu Rolle. Auf einer Inline-Digitaldruckanlage wurde demonstriert, wie in einem Arbeitsgang inline gedruckt und anschließend mit „Hotcoating“ beschichtet werden kann. Das Verfahren wurde gemeinsam mit dem Maschinenhersteller Huser weiterentwickelt.

Weiteres Plus: Es lassen sich auch Prägestrukturen erzeugen – eine neue Perspektive für Papierhersteller, denn bei der Profillummantelung oder Flächenkaschierung ergeben sich neue Möglichkeiten. Zukünftig sollen Papierbeschichtungen bis zu 1,60 Meter Breite machbar sein.



Venjakob

Vorsprung durch Know-how

Venjakob präsentierte in diesem Jahr auf der „Ligna“ die Spritzlackierautomaten „Ven Spray Smart“, „Comfort“ und „Perfect“ sowie die „Vario“-Roboter-Technologie. Dabei punktet jede für sich in den unterschiedlichen Segmenten von Einstiegs- bis Industrieanlage. Die drei bis ins Detail ausgearbeiteten Maschinen überzeugten die Besucher insbesondere durch ihre Bedienerfreundlichkeit. Die „Ven Spray Comfort“ wurde um kunden- und anwendungsfreundliche Lösungen ergänzt, die dabei helfen, die Prozesse noch verlässlicher, nachvollziehbarer und automatisierter zu gestalten. Eine integrierte Netzwerktechnologie erlaubt die Kommunikation zwischen den einzelnen Anlagenkomponenten und schafft Möglichkeiten für mannigfaltige Analysen der in der Anlage anfallenden Prozessdaten.

Hecht Electronic

Messen von vier Bereichen

Der erstmalig öffentlich präsentierte „4i Scanner“ von Hecht Electronic bekam ein extrem positives Feedback auf der „Ligna“. Mit dieser Anlage ist erstmalig eine 100-prozentige Inline-Kontrolle inklusive Oberflächen- und Kanteninspektion möglich. Die Weltneuheit checkt vier unterschiedliche Bereiche: Sie misst Außenkontur von Werkstücken und die Bohrlöcher, inspiziert die Oberfläche auf Fehler und widmet sich darüber hinaus den Kanten. Und alle vier Funktionen kommen während eines Durchlaufs ab Losgröße 1 zum Einsatz. Letztlich handelt es sich um ein selbstlernendes System, bei dem alle verwendeten Dekore im Vorfeld angelernt werden. Selbst sehr feine Fehler in der Oberfläche vermag der „4i Scanner“ zu entdecken. „Dass wir bereits mehrere Anlagen im In- und Ausland installiert haben, unterstreicht die Leistungsfähigkeit dieser Anlage und ermöglicht es uns, den Kunden den Scanner im Echtbetrieb zeigen zu können“, erklärt Michael Hettich, Vorstand von Hecht Electronic.



Otto Mayer

Für perfekte Schnittergebnisse

Mit der neuen „PS80 Premium“ im Gepäck reiste die Otto Mayer Maschinenfabrik nach Hannover. Schnittlängen bis 4.300 Millimeter sind auf diesem Modell möglich, den Hauptsägemotor gibt es wahlweise mit 9 oder 13 Kilowatt. Der Sägeblattüberstand beträgt 97 Millimeter, die Öffnungshöhe der Paketklemmer 80 Millimeter. Mit der „PS80 Premium“ ist eine Vorschubgeschwindigkeit bis zu 100 Meter pro Minute möglich, im Rücklauf etwa 130 Meter pro Minute. Darüber hinaus bietet das Modell eine hohe Maßgenauigkeit und absolut parallele Schnitte, da das Meßsystem spielfrei ist und die Maßabnahme über ein Magnetmesssystem erfolgt.

